

eAgenda: 10 Forderungen auf dem Weg in die elektrische Mobilität

Bern, 8. Dezember 2020. Der Schweizer Elektromobilitätsverband Swiss eMobility fordert, dass ab 2035 nur noch fossilfreie Fahrzeuge immatrikuliert werden dürfen. Das Gebot für elektrische Fahrzeuge ist zentraler Teil der eAgenda von Swiss eMobility. Diese umfasst zehn Forderungen auf dem Weg in die elektrische Mobilität.

Die Zielsetzungen der Autobranche betreffend Personenwagen mit Ladestecker (10/20) und der Roadmap Elektromobilität (15/22) werden vorzeitig erreicht. Die Elektrifizierung des Antriebes kommt früher und schneller als von vielen gedacht. Das zunehmende Angebot und die steigende Nachfrage werden weiterhin zu einem exponentiellen Wachstum der Elektromobilität führen.

Die Schweiz ist jedoch noch zu wenig vorbereitet für die bevorstehende Entwicklung der Elektromobilität. Bürokratische Hürden, nicht zukunftsgerichtete Regulierung und überholte Berechnungsgrundlagen bei der Besteuerung hemmen den Fortschritt. Der erschwerte Zugang zu Lademöglichkeiten zu Hause und am Arbeitsplatz, sowie die Mehrkosten bei der Installation der Ladeinfrastrukturen behindern und verlangsamen die elektrische Mobilität.

Aus diesem Grund legt der Schweizer Elektromobilitätsverband Swiss eMobility die *eAgenda* vor. Diese umfasst zehn zentrale Forderungen, welche den Weg in die elektrische Mobilität ebnen sollen:

- 1. Ladeinfrastrukturoffensive finanziell unterstützen**
- 2. Zugang zu Lademöglichkeiten**
- 3. emissions- und energieeffizienzabhängige Steuern**
- 4. zweckmässige und transparente Verbraucherinformationen**
- 5. ambitionierte Emissionsziele**
- 6. fossilfreier MIV ab 2035**
- 7. fossilfreier ÖV ab 2030**
- 8. Unterstützung für die fossilfreie Logistik**
- 9. Elektrifizierung und Automatisierung aller Verkehrsträger**
- 10. Barrieren für innovative elektrische Verkehrssysteme beseitigen**

(Die vollständige *eAgenda* finden Sie hier: <https://www.swiss-emobility.ch/de/politik/meldungen/eAgenda-2021.php>)

«In wenigen Jahren wird ein Grossteil der Autos elektrifiziert sein, kein Weg führt an der E-Mobilität vorbei», sagt Morten Hannesbo, CEO der AMAG Group und Vorstandsmitglied von Swiss eMobility. «Wir müssen nun raschmöglich die dafür nötigen Rahmenbedingungen schaffen - die eAgenda definiert die Eckpunkte. Sowohl die Politik wie auch unsere Autobranche müssen viel aktiver werden. Die Autobranche muss sich deutlich ambitionösere Ziele setzen und die E-Mobilität konsequenter und stärker fördern».

Gemäss Krispin Romang, Geschäftsführers von Swiss eMobility, ist «die Ära des Verbrennungsmotors vorbei». In vielen Ländern Europas wird ihm ein Ablaufdatum gesetzt. In der Schweiz soll dies nun spätestens 2035 sein. «Damit wird Planungs- und Investitionssicherheit geschaffen. Und für den Konsumenten ist es ein klares Signal», so Romang.

Die Elektromobilität bietet mehr als Elektroautos. Sie ist ein zentraler Pfeiler zur Erreichung der Schweizer Umwelt- und Klimaziele. Gemäss Jürg Grossen, dem Präsidenten von Swiss eMobility, trägt die eAgenda diesem wichtigen Umstand Rechnung. «Strom aus erneuerbaren Quellen ist künftig der wichtigste Energieträger der Schweiz. Auf ihm werden nahezu alle Verkehrsträger und -systeme basieren. Die eAgenda ebnet das Terrain für diese Entwicklung.»

Kontakt für Presseanfragen:

Krispin Romang, Geschäftsführer Swiss eMobility
+41 79 820 71 74, info@swiss-emobility.ch
Jürg Grossen, Präsident Swiss eMobility
+41 79 444 94 65, juerg.grossen@parl.ch
Morten Hannesbo, CEO AMAG Group
info@swiss-emobility.ch

Der Verband Swiss eMobility wurde 2012 gegründet. Die Geschäfte werden von der Mobilitätsakademie AG des TCS in Bern geführt. Swiss eMobility unterstützt die Schaffung der politischen und institutionellen Grundlagen für die Entwicklung der Elektromobilität in der Schweiz. Er tritt ein für die Wahrung der Interessen seiner Mitglieder im Zusammenhang mit der Elektromobilität. Er befasst sich mit wirtschaftlichen, rechtlichen, technischen, strukturellen, ökologischen und sozialen Fragen der Elektromobilität, gibt Empfehlungen ab und trifft Massnahmen zuhanden von Behörden und Parlamenten. Swiss eMobility steht grundsätzlich allen interessierten Einzelpersonen, Unternehmen und Institutionen offen, die sich für die Marktentwicklung der Elektromobilität in der Schweiz einsetzen. Ende November 2020 sind 53 juristische und rund 250 natürliche Personen Mitglied von Swiss eMobility. Weitere Informationen unter: www.swiss-emobility.ch